

Deike

Immer zwei Gegenstände haben etwas miteinander zu tun. Um welche handelt es sich?



Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) • E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

Pfarrer

Andrzej Kuniszewski

Telefon: 0941-5971703

E-Mail: [andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)

Pfarrvikar

Basil Iruthayasamy

Telefon: 0151-66477797

E-Mail: [samybasil@gmail.com](mailto:samybasil@gmail.com)



# Pfarrbrief

Nr. 2020 32 - 33

vom 15. August bis 30. August 2020

Das Pfarrbüro ist dienstags und donnerstags  
von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr geöffnet

Selbstverständlich können Sie auch per Telefon  
oder E-Mail-Kontakt mit uns aufnehmen!

Foto: Michael Tillmann



**O**ptimisten neigen vielleicht dazu, überall nur Weizen zu sehen; Pessimisten sehen dagegen überall nur Unkraut. Und ich befürchte, die pessimistische Sichtweise setzt sich mehr und mehr durch. Halten wir inne, atmen kurz durch und schauen uns einmal um: Gibt es nur Unkraut? Gibt es nicht auch viel Gutes, viel Liebe, viel Bemühen, viel ehrliche Auseinandersetzung, viel Geduld und Nachsicht: Weizen eben? Schauen wir nicht nur auf das Unkraut!

# Gottesdienstordnung

## Samstag 15.08. HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

- 08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe mit Kräutersegnung  
für + Patenonkel Franz Xaver Federl  
für + Richard Kästner  
für + Julius Ott  
10:30 Heilige Messe mit Kräutersegnung  
für + Eltern Josef und Berta Lang  
für + Ludwig Nagel  
für + Maria Salhofer  
für + Ehemann Werner Heilmeier  
14:00 Tauffeier von Luise Eder

## 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

16. August 2020

### 20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7  
2. Lesung: Röm 11,13-15.29-32

Evangelium:  
Matthäus 15,21-28



Ulrich Loose

» Jesus ging weg von dort und zog sich in das Gebiet von Tyrus und Sidon zurück. Und siehe, eine kanaanäische Frau aus jener Gegend kam zu ihm und rief: Hab Erbarmen mit mir, Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon gequält. Jesus aber gab ihr keine Antwort. «

- 18:00 Hl. Messe - Jahrtagsamt KRV Tegernheim  
KRV Tegernheim für + Mitglieder  
für + Johann Hecht  
für + Franz Hackl  
für + Maria Seidl  
für + Ehemann und Vater Albert Schmid  
für + Herbert Renner

## Sonntag 16.08. 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- 08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe  
für + Maria Hauptmann  
für + Franz Xaver Federl  
für + Ingrid Weigert  
10:30 Heilige Messe  
für + Sophie Straßer

für + Schwester Therese Porstendörfer  
für + Großeltern Max und Anna Brunner  
für + Ehemann Franz Beutl  
für + Evi Wedhorn  
für + Mutter Elisabeth Wolfsteiner

## Montag 17.08. Montag der 20. Woche im Jahreskreis

- 18:30 Heilige Messe  
für + Helene Ettle  
für + Helene Ettle

## Dienstag 18.08. Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis

- 14:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"  
für + Mutter Therese Eichinger

## Mittwoch 19.08. Hl. Johannes Eudes

- 08:00 **keine** Heilige Messe

## Donnerstag 20.08. Hl. Bernhard von Clairvaux

- 17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
18:30 Heilige Messe  
für + Eltern Maria und Josef Wolf  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
für + Erna Höpfl  
für + Eltern Anton und Therese Eichinger

## Freitag 21.08. Hl. Pius X.

- 18:30 Heilige Messe  
für + Günter Beirowski  
für + Helene Ettle  
für + Ehefrau Erna Höpfl zum Geburtstag  
für + Maria Salhofer

**NIMM DIR ZEIT, UM GLÜCKLICH ZU SEIN.  
ZEIT IST KEINE SCHNELLSTRASSE  
ZWISCHEN WIEGE UND GRAB,  
SONDERN PLATZ ZUM PARKEN  
IN DER SONNE.**

Phil Bosmans

## 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

23. August 2020

### 21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium:

Matthäus 16,13-20



Ulrich Loose

» Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. «

### Samstag 22.08. Maria Königin

12:00 Hl. Messe mit Trauung von Thomas Melzl und Corina Lindner

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Ehemann Max Brunner

für + Vater Karl Cramer

für + Julius Ott

für + Helene Ettle

für + Schwiegervater Alois Neumeier nach Meinung

für + Elisabeth Wolfsteiner

für + Mutter Elisabeth Wolfsteiner

### Sonntag 23.08. 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Eltern Josef und Rosina Wiener

für + Schwester Therese Eichinger

für + Ehemann Rudolf Seebauer zum Geburtstag

Off. Singkreis für + Elisabeth Weigl und Fam. Friepes

10:30 Heilige Messe

für + Schwester Therese Porstendörfer

für + Eltern Georg und Frieda Schwankl

für + Ehefrau Ursula Schiedrich zum Sterbetag

für + Edeltraud Hofmeister

für + Schwager Norbert Meier

für + Onkel und Taufpaten Norbert Meier

für + Hochw. Pfarrer Seidenbusch

### Montag 24.08. Hl. Bartholomäus

18:30 Heilige Messe

für + Mutter Erna Hartl

für + Sophie Straßer

für + Helene Ettle

für + Elisabeth Wolfsteiner

### Dienstag 25.08. Hl. Ludwig und Hl. Josef von Calasanz

18:30 Heilige Messe

für + Eltern Anton und Therese Eichinger

für + Mutter u. Schwiegermutter Erna Höpfl

für + Julius Ott

### Mittwoch 26.08. Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis

08:00 keine Hl. Messe

### Donnerstag 27.08. Hl. Monika

18:30 Heilige Messe

für + Elisabeth Wolfsteiner

für + Werner Heilmeyer

für + Helene Ettle

für + Schwester Ingrid Weigert

für + Lorenz Brombierstäudl

19:15 Euch. Anbetung mit der Frauenradwallfahrtsgruppe aus Velburg unter der Leitung von Sr. Clarissa (bis 20:15 Uhr)

### Freitag 28.08. Hl. Augustinus

08:00 Heilige Messe

für + Eltern Ryszard und Krystyna

## 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. August 2020

### 22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:

Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

### Samstag 29.08. Enthauptung Johannes' des Täufer

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe

für + Brüder Rupert, Karl und Johann Beutl

für + Vater Max Brunner  
für + Schwägerin Therese Porstendörfer  
für + Mutter Elisabeth Wolfsteiner  
für + Onkel Julius Ott  
für + Helene Ettle  
für + Elisabeth Wolfsteiner  
für + Werner Heilmeyer

**Sonntag 30.08. 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

08:30 Beichtgelegenheit  
09:00 Heilige Messe  
für + Rosemarie Grimbs  
für + Onkel Franz Xaver Federl  
Schutzengelbruderschaft Tegernheim für + Mitglied Maria Salhofer  
für + Rosina Kain  
10:30 Heilige Messe  
für + Eltern Johann und Maria Scheck  
für + Tante Therese Porstendörfer  
für + Günter Beirowski  
für + Edeltraud Hofmeister  
für + Ehemann Karl Beutl zum 20. Todestag

**Die Pfarrgemeinde wünscht zum  
Geburtstag  
Gesundheit, viel Lebensfreude und  
Gottes reichen Segen:**



Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!

**Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbenen:**

† Frau Helene Ettle (91), verst. am 10.07.2020  
† Herrn Werner Heilmeyer (78), verst. am 21.07.2020  
† Frau Elisabeth Wolfsteiner (91), verst. am 25.07.2020

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe...



## Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste!

„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“  
Ein großartiges Bekenntnis, das uns von Petrus im Matthäus-Evangelium 16,16 erzählt wird (21. Sonntag im Jahreskreis A).

Jesus selbst hat dieses Bekenntnis provoziert durch zwei Fragen.

Die erste ist allgemein gestellt:  
„Für wen halten die Leute den Menschensohn?“  
Also: Was denkt und spricht man über mich?  
Wer bin ich nach Meinung der Leute?

Die zweite Frage richtet Jesus direkt an die Jünger:  
„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“  
Die Antwort des Petrus:  
**„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“**

Diese Frage: „Für wen haltet ihr mich?“ ist mit der Antwort des Petrus nicht erledigt!  
Es geht – wie immer im Evangelium – um uns selbst!  
Was halten wir von Jesus? Was halte ich von ihm? Wer ist er für mich?  
Wir sind gefragt! Was bedeutet Jesus dir und mir im täglichen Leben?  
Merken Sie, wie da die Frage sich ganz persönlich zuspitzt?

### WER IST JESUS FÜR UNS? FÜR WEN HALTEN WIR IHN?

Anscheinend halten wir viel von ihm.  
Denn wir gehen Sonntag für Sonntag in die Kirche, vielleicht auch noch öfter oder sogar täglich.  
Wir beten zu ihm und beten ihn an. Wir hören sein Wort und feiern Eucharistie, das Mahl der Liebe.  
Wir bekennen uns zu ihm, dem „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott“ (Credo).  
Wir singen: „Du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus“ (Gloria).  
Wir bringen die Einzigartigkeit Jesu zum Ausdruck, das, was ihn von allen anderen unterscheidet.  
Doch ist das, was wir beten und singen nur Leerformel, Worthülse?  
Ist das, was wir feiern nur gedankenlose Routine?  
Oder merkt man unserem Leben an, dass wir uns zu Christus bekennen?  
Wird in unserem Alltag, in unserem Verhalten sichtbar, dass wir seinen Namen tragen?

### FÜR WEN HALTET IHR MICH?

Mit dem Mund ist die Antwort schnell gegeben. Leicht singen sich die Glorielieder und schnell ist das Credo gesprochen.  
Aber ist das Bekenntnis auch durch mein Leben gedeckt, durch mein Verhalten im Alltag?

Rechne ich da mit Gott? Kommt Gott da vor?  
Hat er das Sagen oder rangiert er unter „ferner liefen“?  
Höre ich auf sein Wort? Gebe ich seinem Willen Vorfahrt?  
Hat also das Bekenntnis zu Jesus Christus Auswirkung auf mein tägliches Leben und den Umgang mit meinen Mitmenschen?  
Oder ist es nur Lippenbekenntnis? „Dieses Volk verehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist weit weg von mir“

Wir alle müssen uns immer wieder die Frage stellen:

### **WER IST JESUS FÜR MICH?**

Ist er der „Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ wirklich für mich?  
Ist mein Glaube an ihn mehr als Verehrung?  
Prägt und bestimmt er mein Leben?  
Lasse ich mich von ihm leiten und führen?  
Ist er Maß-gibend auch in meinem Alltag?  
Versuch ich meinen Glauben an Jesus Christus – so gut ich kann – in den alltäglichen Gegebenheiten und Umständen unter Beweis zu stellen?

„WER IST JESUS FÜR MICH?“

Ist er für mich mein Freund, mein Vertrauter?  
Ist er für mich der Weg, auf dem ich gehe?  
Ist er für mich die Wahrheit, an die ich glaube?  
Ist er für mich der Weinstock, ohne den ich keine Zukunft habe?  
Ist er für mich das Leben und erfüllt mich mit Freude?  
Ist er meine Hoffnung, mein Licht?  
Ist er mein Halt, meine Stärke, meine Zuversicht?  
Ist er für mich die Mitte und das Ziel meines Lebens?

Im Hymnus des Stundengebetes der Kirche wird dies sehr treffend ausgedrückt.

*„Christus, göttlicher Herr,  
dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben,  
unbewusst, wer dich nicht kennt,  
sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.*

*Christus, du bist meine Hoffnung,  
mein Friede, mein Glück, all mein Leben.  
Christus, dir neigt sich mein Geist,  
Christus, dich bete ich an.*

*Christus, an dir halt ich fest  
mit der ganzen Kraft meiner Seele.  
Dich, Herr, lieb ich allein,  
suche dich, folge dir nach.“*

Erzbischof Alphanus von Salerno (1015 - 1085)

## **Das Anmeldeverfahren zu den Gottesdiensten (vorerst) aufgehoben**

Die neusten Diözesanen Anweisungen für die Liturgie in der Diözese Regensburg zur Einhaltung der staatlichen Infektionsvorschriften sehen die Notwendigkeit der Anmeldung zur Teilnahme an Gottesdiensten und zu namentlichen Platzierungen zur Nachverfolgung von eventuellen Ansteckungen ausdrücklich nicht mehr vor. Die Erfahrung der letzten Wochen zeigt außerdem, dass nicht alle der zur Verfügung stehenden Plätze in unserer Pfarrkirche besetzt werden. Aus diesem Grund haben wir die Entscheidung getroffen, auf das Anmeldeverfahren vorerst aufzuheben. **Ab sofort brauchen Sie somit, sich für die Gottesdienste in unserer Pfarrkirche weder am Werktag noch am Sonntag anzumelden.**

Damit sehen wir natürlich von anderen behördlich vorordneten Hygiene- und Schutzmaßnahmen nicht ab. Wir bitten Sie weiterhin genau zu beachten:

- beim Betreten unseres Gotteshauses immer die Hände zu desinfizieren,
- die Mund- und Nasenschutzmaske zu tragen bis Sie Platz in der Kirchenbank genommen haben,
- die Schutzmaske beim Gang zum Kommunionempfang (nur Handkommunion) und beim jeweiligen Platzverlassen zutragen,
- den Abstand von 1,5 Meter zu anderen Gottesdienstteilnehmern immer einzuhalten, sofern sie der eigenen Familien nicht angehören,
- den Anweisungen unseres Ordnungsdienstes dankbar zu befolgen.

Der Einsatz des Ordnungsdienstes bei unseren liturgischen Versammlungen an Sonn- und Feiertagen wird weiterhin ausdrücklich gefordert. Hiermit danken wir den Frauen und Männern für ihren engagierten, ehrenamtlichen Dienst zu unserem Wohl und unsrer Gesundheit ganz herzlich.

Wir freuen uns sehr, mit der Aufhebung der Anmeldung eine weitere lästige Maßnahme aus dem Weg geräumt zu haben, die manche/n von der Teilnahme an unseren Gottesdiensten abgehalten hat.

Im Eingangsbereich unseres Gotteshauses haben wir nun einen **Weihwasserspender** für die Zeit der aktuellen Krise aufgestellt. Beim betätigen des Fußpedals werden (nur) ein paar Tropfen des Weihwassers auf die Hand gespendet. Der Weihwasserspender ermöglicht, lieb gewordene und wichtige Tradition auch in Zeiten der Covid-19-Pandemie beizubehalten.

### **Termine für die Firmung 2020 in Tegernheim**

Das Bischöfliche Ordinariat hat uns die neuen Termine für die Firmung 2020 bekannt gegeben.

Wegen der Coronavirus-Pandemie wurde durch die Bistumsleitung zunächst ein Moratorium für die Feier von Firmungen in der Diözese bis Ende des Jahres 2020 verhängt. Die reale Ansteckungsgefahr und die staatlich verordneten Einschränkungen im Versammlungsrecht lagen zugrunde dieser schmerzhaften Entscheidung.

Die aktuelle positive Entwicklung erlaubt es, dass die Firmungen doch noch in diesem Herbst unter Beachtung des jeweils gültigen Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden können. Wegen der Platzverhältnisse in unserer Pfarrkirche und der hohen Zahl der Firmlinge aus unserer Pfarrgemeinde (53) müssen – ähnlich wie die Erstkommunion in diesem Jahr - mehrere Gottesdienste mit der Firmspendung gehalten werden.

Für Tegernheim wurden deswegen folgende vier Firmtermine festgelegt:

- **Montag, der 23. November 2020, um 9:00 und 11:00 Uhr**
- **Dienstag der 24. November 2020, um 9:00 und 11:00 Uhr.**

Der Firmspender an den beiden Tagen ist der **Generalabt em. Thomas Handgräteringer OPraem** aus dem Prämonstratenserklöster in Windberg.

Die Aufnahme der Vorbereitung auf die Firmung 2020 wird gleich nach den Sommerferien beginnen.

### **Altkleider- und Altpapiersammelaktion durch die Kolpingsfamilie Tegernheim**

Die Kolpingsfamilie Tegernheim sammelt am **17. Oktober** wieder gut erhaltene Altkleider und Altpapier. Der Einbruch der weltweiten Absatzmärkte durch Corona ist gestoppt und es können wieder Erlöse erwirtschaftet werden, die gerade jetzt in Kolpingprojekten in den Ländern Südamerikas dringend benötigt werden.

### **Pilgerfahrt ins Heilige Land 2021**

Wegen der Coronavirus-Pandemie musste auch unsere Pilgereise ins Heilige Land in diesem Jahr abgesagt werden. Unter Vorbehalt, dass die Seuche bis dahin überwunden und alle Schutzmaßnahmen aufgehoben werden, möchten wir die große Reise nach Israel in der Kooperation mit dem Bayerischen Pilgerbüro in München im nächsten Jahr, genau **vom 24. bis 31. Mai 2021**, nachholen. Schon heute möchten wir Sie alle darauf hinweisen und Ihnen das aktuelle Programm vorstellen. Die Flyer mit dem Programm, weiteren Informationen und den Geschäftsbedingungen liegen in unserer Pfarrkirche auf dem Schriftenstand auf. Sie können sich ab sofort anmelden.

#### **1. Tag 24.05.2021 Anreise**

Flug von München über Istanbul nach Tel Aviv. Fahrt mit dem Bus zum Hotel am See Gennesaret (3 Nächte).

#### **2. Tag 25.05.2021 Oberes Galiläa**

Auf dem Berg der Seligpreisungen, hoch über dem Nordufer des Sees Gennesaret, hielt Jesus die Bergpredigt. Von der oktogonalen Kuppelkirche aus bietet sich ein traumhaft schöner Blick über den gesamten See. Ein lohnender Abstecher führt uns zu den neuen Ausgrabungen von Magdala. Die Fahrt geht weiter in den Norden Israels zur Jordanquelle Banias, dem biblischen Caesarea Philippi. Am Abend fahren wir über die Golanhöhen im Gebiet des biblischen Gilead.

#### **3. Tag 26.05.2021 Am See Gennesaret**

Wir beginnen den Tag mit einer Bootsfahrt auf dem See Gennesaret. Die Fahrt geht weiter nach Kafarnaum, der Stadt, „wo Jesus wohnte“. Zu sehen ist hier noch eine gut erhaltene Synagoge aus dem 4. Jh. und das Haus des Petrus. In Tabgha (Siebenquellen), dem Ort der wunderbaren

Brotvermehrung, erfreuen wir uns an den einzigartigen Mosaiken aus byzantinischer Zeit. Nachmittags fahren wir nach Kana und Nazaret. Sehenswert ist hier vor allem die moderne Verkündigungsbasilika, die das Erscheinungsbild der Altstadt prägt. Viele Länder haben hierher ihre Mariendarstellungen gestiftet.

#### **4. Tag 27.05.2021 Totes Meer und Qumran**

Durch das fruchtbare Jordantal gelangen wir zur Taufstelle Jesu. Über Jericho gelangen wir später ans Tote Meer. Genießen Sie ein Bad im hochprozentigen Salzwasser, in dem man nicht untergehen kann! Einen Einblick in das Leben der Essener erhalten wir in Qumran, dem Fundort der geheimnisvollen Schriftrollen aus dem 2. Jh. v. Chr. Gegen Abend erreichen wir den Höhepunkt unserer Reise: die Heilige Stadt Jerusalem! Bis zum Reiseende wohnen wir in Betlehem (4 Nächte).

#### **5. Tag 28.05.2021 Die heiligen Stätten in Jerusalem**

Vom Ölberg aus liegt uns die Altstadt Jerusalems zu Füßen. Wir besuchen das Himmelfahrtsheiligtum und die Vaterunserkirche. Einen wunderbaren Panoramablick bietet die Kapelle Dominus Flevit, von der aus wir bald den Garten von Getsemani mit der Kirche der Nationen erreichen. Ganz im Zeichen der Passion Christi steht der Nachmittag. Wir empfinden seinen letzten Gang auf der Via Dolorosa nach. Zunächst erreichen wir die schlichte Kreuzfahrerkerche St. Anna am Teich von Betesda. Wir gehen am Ecce-Homo- Bogen vorbei und betreten die Burg Antonia. Hier erinnern uns der Lithostrotos (Steinpflaster) und die Geißelungskapelle an das Leiden Jesu. Die Grabeskirche, der heiligste Ort der Christenheit, bildet den Abschluss des heutigen Tages.

#### **6. Tag 29.05.2021 Jerusalem und seine Altstadt**

Jerusalem ist die Heilige Stadt der Juden, Christen und Muslime. Zunächst verweilen wir an der Klagemauer, dem größten Heiligtum der Juden. Anschließend gelangen wir zum Tempelplatz mit der Al-Aqsa-Moschee und dem Felsendom, einem architektonischen Meisterwerk. Die in leuchtenden Farben angelegten Mosaiktrösten ein wenig darüber hinweg, dass beide Moscheen nur von Muslimen betreten werden dürfen (der Zugang zum Tempelplatz kann nicht garantiert werden). Später erreichen wir die Benediktinerabtei Dormitio auf dem Berg Zion. Im nahegelegenen Abendmahlsaal gedenken wir der Feier des Letzten Abendmahles und des ersten Pfingstfestes. Im Haus des Kajaphas (St. Peter in Gallikantu) erinnern wir uns an die Verhaftung Jesu und seine Verleugnung durch Petrus. Der Besuch der Holocaust-Gedenkstätte in Yad Vashem stimmt uns nachdenklich.

#### **7. Tag 30.05.2021 Betlehem und Ain Karem**

Im Israel-Museum faszinieren das Modell des antiken Jerusalem sowie die Schriftrollen im Schrein des Buches. Später besuchen wir Ain Karem, den Geburtsort Johannes des Täufers. Unser Nachmittagsausflug führt uns nach Betlehem, der Geburtsstadt Jesu. Heute liegt die Stadt in den palästinensischen Autonomiegebieten. Bei einem Rundgang durch die lebhafteste Altstadt bekommen wir Einblick in den Alltag der arabischen Bevölkerung. Ein Besuch der Geburtsbasilika ist ein „Muss“ für jeden Pilger. Ein Silberstern in der Geburtsgrotte kennzeichnet den Ort, an dem Christus zur Welt kam. Bei der Fahrt auf die Hirtenfelder kann man sich vergegenwärtigen, wie es hier vor 2000 Jahren aussah.

### 8. Tag 31.05.2021 Rückreise

Auf dem Weg zum Flughafen halten wir noch in **Abu Gosh**, das als einer der Emmaus-Orte gilt. Wir besuchen das Kloster. Anschließend erreichen wir den Flughafen in Tel Aviv. Rückflug über Istanbul nach München.

### Leistungen und Preise:

Flug mit Linienmaschinen der Turkish Airlines in der Economyklasse | Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad bzw. Dusche/WC in Hotels der mittleren Kategorie | Halbpension | Busfahrten lt. Programm | Bootsfahrt auf dem See Gennesaret | Kopfhörersystem für die Führungen | Eintrittsgelder | einheimische, deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Tel Aviv | Stornokosten-Versicherung

### Preis pro Person im Doppelzimmer:

ab/bis München **€ 1.630,-**  
Zuschlag Einzelzimmer € 364,-

### Mindestteilnehmerzahl: 30



### Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:

2001		Katharina Deininger, 85 Jahre
16.8.	1992	Josefa Achmann, 83 Jahre
	2019	Margarete Pfeilschifter, 89 Jahre
17.8.	1996	Johann Wenninger, 80 Jahre
	2013	Elisabeth Weigl, 54 Jahre
18.8.	1993	Maria Bachl, 85 Jahre
	1993	BGR Viktor Böhm, Pfr.i.R. 83 Jahre
19.8.	2003	Franziska Götzfried, 89 Jahre
	2008	Anna Hecht, 82 Jahre
	2011	Eva Kölcze, 83 Jahre
	2014	Albert Schmid, 89 Jahre (Hauptstraße)
20.8.	1997	Hildegard Regnat, 59 Jahre
	2014	Erika Biok, 77 Jahre
22.8.	1989	Anna Artmann, 79 Jahre
	1992	Waltraud Gratza, 39 Jahre
	2004	Willy Küffner, 79 Jahre
	2012	Gertraud Lauterbach, 66 Jahre
23.8.	2007	Silvia Trommer, 53 Jahre
	2008	Ursula Schiedrich, 68 Jahre
	2011	Cäcilia Kafurke, 73 Jahre
24.8.	1998	Erna Hartl, 71 Jahre
	2003	Regina Wiemann, 83 Jahre
	2007	Dietmar Floth, 42 Jahre
	2017	Anna Maria Maier, 81 Jahre
25.8.	2013	Maria Taps, 92 Jahre
26.8.	2002	Hermann Boosen, 61 Jahre
	2013	Irma Theresia Püchner, 90 Jahre
	2015	Karl Josef Cramer, 90 Jahre

R.I.P.

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über  
Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



27.8.	1990 2007 2008 2013	Cilly Schiller, 75 Jahre Therese Zergiebel, 85 Jahre Anna Erber, 85 Jahre Irma Püchner, 90 Jahre
28.8.	1999 2007	Sigismund Hetzenecker, 43 Jahre Max Brunner, 80 Jahre
29.8.	1995 1995 2003 2006 2012 2016	Franziska Hinrainer, 83 Jahre Klaus Engl, 54 Jahre Thea Hillenbrand, 89 Jahre Johann Hierl, 91 Jahre Anna Scheck, 89 Jahre Georg Beutl, 82 Jahre
30.8.	2006	Emma Dinauer, 80 Jahre

**R.I.P.**

Foto: picture alliance/dpa/Boris Roessler

**Keine Schultüte ist  
vollständig ohne  
Gottes Segen.**

*Ganz herzlich laden wir alle  
Erstklässler mit ihren Familien  
und Freunden zum Gottesdienst  
zum Schuljahresbeginn ein:*



# ZEICHEN des Glaubens

Foto: Hans Brunner

## Kreuz, Herz und Anker



Vielleicht habt ihr das schon einmal gesehen, dass eine Frau oder ein junges Mädchen, eher selten auch Männer oder Jungen, an einer Kette um den Hals einen kleinen Anker, ein kleines Kreuz und ein kleines Herz getragen haben. Diese drei Anhänger sind nicht nur ein Schmuckstück, sondern auch Zeichen des Glaubens. Beim Kreuz ist das einfach. Am Kreuz ist Jesus gestorben, daran denken wir, wenn wir ein Kreuzzeichen machen oder ein Kreuz tragen. Weil Jesus nach dem Tod auferstanden ist, ist das Kreuz auch ein Zeichen des neuen Lebens. Auch das Herz ist als Symbol des Glaubens noch einfach zu verstehen. Ein Herz symbolisiert die Liebe, und für uns Christen ist Gott die Liebe, weil er uns so sehr liebt. Jesus hat uns im Evangelium gesagt, dass wir Gott und den Mitmenschen lieben sollen. Doch was hat es mit dem Anker auf sich? Den kennt ihr vielleicht von Schiffen. Wenn sie im Hafen liegen, lassen sie den Anker herunter, er verhakt sich im Boden des Meeres und

das Schiff kann von den Wellen nicht weggetrieben werden. Der Anker gibt also Halt. Und was gibt uns Halt im Leben, wenn es uns mal nicht so gut geht? Der Glaube – und deshalb ist der Anker auch ein Symbol des Glaubens. Oder besser gesagt, der christlichen Hoffnung. Denn es gibt drei sogenannte christliche Tugenden, also Eigenschaften, die den Christen auszeichnen. Das sind der Glaube (= Kreuz), die Liebe (= Herz) und die Hoffnung (= Anker). Früher, als die Schifffahrt noch viel gefährlicher war, trugen Matrosen oft diese drei Symbole: Das Herz verband sie mit den lieben Menschen zu Hause, der Anker stand für die Hoffnung, gesund heimzukehren und das Kreuz für den Glauben, von Gott beschützt zu sein.